

Gelbe Wiesenraute

<i>Thalictrum flavum</i> L.	Vorkommen
 <p style="font-size: small;">Foto: Bellmann</p>	<p>Die Gelbe Wiesenraute wächst auf feuchten Staudenfluren und Feuchtwiesen, besonders an Graben- und Gewässerrändern sowie verschiedenen Grünlandtypen und -säumen.</p> <p>Die Bestäubung erfolgt durch größere Bienen. Auf Grund ihrer schwimmfähigen Samen ist die Ausbreitungsmöglichkeit an Gewässern sehr weit.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
–	geschützt	Vorwarnliste	Vorwarnliste	gefährdet

Warum ist die Gelbe Wiesenraute eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

In den Schwerpunkträumen gibt es stellenweise noch größere Populationen, mit meist aber nur relativ kleine Vorkommen. Die wichtigsten Gefährdungsursachen sind die Entwässerung, Nutzungsintensivierung des Grünlandes sowie Grundwasserabsenkung.

Die Gelbe Wiesenraute kann für zahlreiche weitere Arten der Feuchtwiesen z.B. Schierlingsrüssler, Nordische Wühlmaus und Sumpfschrecke Mitnahmeeffekte erzielen.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Sie ist häufiger vor allem im Forst Spandau und Randgebieten sowie im Tegeler Fließtal und an verschiedenen Feuchtgebieten im Südosten Berlins zu finden. Bei den letztgenannten handelt es sich zumeist um vegetative, reliktsiche Vorkommen. Diese liegen für einen Biotopverbund in der Regel zu weit voneinander entfernt.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Potentielle Flächen sind Grabenränder, Gewässerränder, verschiedene Grünlandtypen und -säume.